

Freiburg, 19. Februar 2026

## Pressemitteilung

### Freiburger Stadtbau zweimal für den Deutschen Baupreis 2026 nominiert

- Bergäckerstraße in Holzmodulbauweise für „Einfaches Bauen“ und
- Sanierung Elsässer Straße 2fg im Breisacher Hof in der Kategorie „Bauen im Bestand“ in der Endrunde

Die Freiburger Stadtbau GmbH (FSB) ist für den Deutschen Baupreis 2026 gleich in zwei Kategorien nominiert worden: Das Holzmodulprojekt Bergäckerstraße geht in der Kategorie „Einfaches Bauen“ und die Sanierung der Elsässer Straße 2fg im Breisacher Hof in der Kategorie „Bauen im Bestand“ in die Endrunde. Der Deutsche Baupreis wird jährlich unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen vom Bauverlag in Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität Wuppertal vergeben. In insgesamt fünf Sonderkategorien kürt eine Jury aus renommierten Experten innovative Ansätze und Ideen, die Impulse für das Bauen liefern. Die Preisverleihung findet am 24. März 2026 im Rahmen der digitalBAU in Köln statt.

Mit dem Quartiersprojekt in der Bergäckerstraße setzte die FSB auf eine innovative, serielle Holzmodulbauweise mit sehr hohem Vorfertigungsgrad. Vier dreigeschossige Gebäude mit insgesamt 33 Wohnungen sowie 300 m<sup>2</sup>Büro-, Sozial-, und Gemeinschaftsräumen wurden in kurzer Bauzeit errichtet. Das Projekt erfüllt den KfW-Effizienzhausstandard 40 EE, kombiniert Photovoltaik mit Dach- und Fassadenbegrünung und integriert ein soziales Nutzungskonzept, das gemeinschaftliches Engagement fördert. Das Zukunftspotenzial der modularen Bauweise wurde dabei deutlich: Sie ermöglicht wirtschaftliche, qualitativ hochwertige und skalierbare Lösungen – insbesondere für Projekte mit spezifischen zeitlichen, funktionalen oder sozialen Anforderungen.

Im Breisacher Hof verfolgt die FSB einen anderen, ebenso anspruchsvollen Ansatz: Die denkmalähnlichen Gebäude aus der Kaiserzeit in der Elsässer Straße mit insgesamt 139 Wohnungen werden sukzessive umfassend modernisiert und energetisch optimiert. Statt eines Neubaus wurde bewusst die Sanierung im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ gewählt, um die städtebauliche Identität und historische Bedeutung des Quartiers zu bewahren und zugleich Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich zu senken sowie durch die Finanzmittel des Bundes, Landes und der Stadt Freiburg die Mieten dauerhaft bezahlbar zu gestalten. Der erste Bauabschnitt mit den Gebäuden Elsässer Straße 2f und 2g wird aktuell finalisiert. Durch technische Erneuerung, energetische Sanierung auf KfW 85-Standard, barrierefreie Erschließung und sozialverträgliches Umzugsmanagement steigt nicht nur die Wohnqualität, sondern auch die Zahl der Wohnungen von 52 auf 56 – bei weiterhin bezahlbaren Mieten.

„Diese beiden Nominierungen zeigen eindrucksvoll die strategische Bandbreite unseres Unternehmens“, erklären Dr. Magdalena Szablewska, technische FSB-Geschäftsführerin und Dr. Matthias Müller, kaufmännischer FSB-Geschäftsführer. „Mit der seriellen Holzmodulbauweise in der Bergäckerstraße entwickeln wir ein zukunfts-fähiges Instrument für besondere Bauaufgaben – schnell, nachhaltig und flexibel ein-setzbar. Gleichzeitig beweisen wir in der Elsässer Straße, dass auch denkmalähnliche Bestandsgebäude sensibel und technisch auf höchstem Niveau modernisiert werden können. Diese Kombination aus Innovation und verantwortungsvollem Umgang mit dem Bestand steht exemplarisch für die Vielfalt unseres Handelns.“

#### **Über die Freiburger Stadtbau (FSB)**

Die Freiburger Stadtbau GmbH (FSB) plant, baut und saniert für Freiburg – mit dem Ziel, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und zu erhalten. Mit rund 11.000 Wohnungen, davon etwa 10.000 im eigenen Bestand, ist sie die größte kommunale Wohnungsbaugesellschaft in Südbaden. Rund 385 Mitarbeitende engagieren sich bei der FSB und ihren Tochtergesellschaften für gutes Wohnen und eine lebenswerte Stadt. Als Muttergesellschaft des FSB-Verbunds steuert sie gemeinsam mit der Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG (FSI), der Freiburger Komunalbauten GmbH & Co. KG (FKB) und der Regio Bäder GmbH (RBG) zentrale Bereiche der städtischen Infrastruktur: Wohnen, Bauen, Bäderbetrieb und Parkraumbewirtschaftung.

#### **Pressekontakt:**

Freiburger Stadtbau GmbH  
Petra Zinthäfner  
Telefon: 0761 2105-222  
E-Mail: [petra.zinthaefner@fsb-fr.de](mailto:petra.zinthaefner@fsb-fr.de)